Eitorf, den 18.10.2006

Amt 50 - Amt für Jugend, Schulen und Soziales

Sachbearbeiter/-in: Heinz-Willi Keuenhof

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschuss 02.11.2006

Tagesordnungspunkt:

Offene Jugendarbeit in Eitorf und den Außenorten
hier: Freier Träger für die offene Jugendarbeit

Beschlussvorschlag:

Der Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschuss nimmt die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis und beschließt:
Das Ergebnis des Gesprächs mit den zur Sitzung eingeladenen Trägern wird zunächst in den Fraktionen weiter beraten.

Begründung:

Der Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschuss hat sich in seiner letzten Sitzung am 15.08.2006 ausführlich mit der Übertragung der Aufgaben im Bereich der Offenen Jugendarbeit auf einen freien Träger befasst. In der Sitzung wurde die Verwaltung vom Fachausschuss beauftragt, die Gespräche mit drei Trägern, nämlich der AWO, der Diakonie und den Kath. Jugendwerken fortzuführen und zu konkretisieren. Weiterhin wurde der Verwaltung aufgegeben, einige noch offene Fragen abzuklären und den Ausschuss zu informieren.

Auf die Ergebnisse wird nachfolgend eingegangen.

Mit Schreiben vom 17.08.06 (Anlage 1) wurden die drei genannten Träger um eine Stellungnahme gebeten. Die Träger haben hierauf mit einem gemeinsamen Schreiben vom 28.08.2006, als Anlage 2 beigefügt, geantwortet.

Die Verwaltung hat sich weiterhin schriftlich mit dem Rhein-Sieg-Kreis in der Angelegenheit in Verbindung gesetzt und um Auskunft über die künftige Positionierung des Kreises in der Offenen Jugendarbeit in der Gemeinde gebeten. Die Antwort des Kreises ist Bestandteil dieser Vorlage (Anlage 3). Des Weiteren ist – wie vom Ausschuss in der letzten Sitzung vorgeschlagen – ein „Fragenkatalog“ der Mitarbeiter/innen des Jugendcafé's beigefügt (Anlage 4).

In Gesprächen mit der Hermann-Weber-Stiftung ist die Thematik ebenfalls erörtert worden. Die Stiftung hat begrüßt, dass die Gemeinde Eigentümerin der Objekte für die Offene Jugendarbeit bleiben will. Dies ist aus Sicht der Stiftung ein wesentlicher Aspekt für die weitere Unterstützung der Offenen Jugendarbeit bei Übertragung der Aufgaben auf einen freien Träger. Die Hermann-Weber-Stiftung

sieht die Offene Jugendarbeit in der Kommune im Übrigen derzeit gut aufgestellt und von daher nicht unbedingt Handlungsbedarf. Die Stiftung will ab 2007 ihre Förderpraxis ändern und künftig eine Projektförderung in den Vordergrund stellen. Dies gilt auch für eine weitere Förderung der Offenen Jugendarbeit. Denkbar ist hier künftig eine Unterstützung konkreter Projekte, wie Personalmaßnahmen, Anschaffungen, Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen. Ausdrücklich hat die Stiftung nochmals den Willen des Spenders zur Förderung der Jugend in der Gemeinde herausgestellt. Diesem Stiftungsgedanken sieht sich die Stiftung auch künftig verpflichtet.

Die in der letzten Fachausschusssitzung aufgeworfene Frage, ob die Übertragung der Aufgabe in der Offenen Jugendarbeit auf einen Träger nachteilige Folgen auf das mit Landesmitteln geförderte Objekt in Mühleip, Talstr., hat, ist nach tel. Abstimmung mit der Bezirksregierung zu verneinen.

Das Objekt wurde für die Offene Jugendarbeit förderunschädlich umgewidmet. Der Umwidmung entsprechend wird auch künftig Jugendarbeit in dem früheren Übergangsheim betrieben, unabhängig davon ob es zu einem Trägerwechsel kommt oder nicht. Die Gemeinde bleibt auch Eigentümerin des Objektes. Solange die beiden genannten Voraussetzungen (Nutzung für die Jugend und kein Eigentumsübergang des Gebäudes) vorliegen, ist eine Aufgabenübertragung auf einen Träger förderunschädlich.

Die drei nach der Sitzung des JASA vom 15.08.2006 verbliebenen Träger wurden für die Sitzung des Fachausschusses am 02.11.2006 (zeitgleich) eingeladen, um mit ihnen die Thematik weiter zu erörtern. Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, das Ergebnis dieses Gesprächs zunächst weiter in den Fraktionen zu beraten und in einer späteren Sitzung eine Entscheidung über die weitere Vorgehensweise zu treffen.

Anlage(n)

Schreiben vom 17.08.06 an AWO, Kath. Jugendwerk u. Diakonisches Werk	(Anlage 1)
Antwort der Träger vom 28.08.06	(Anlage 2)
Antwort des Rhein-Sieg-Kreises	(Anlage 3)
Fragenkatalog der Mitarbeiter/innen des Jugendcafe's	(Anlage 4)